

I ♥ Barthelmä...

Der Bartholomämarkt entwickelt sich zum Mekka für Oldtimer-Freunde!



Bereits am Freitagabend konnten sich die Organisatoren über ein voll besetztes Festzelt freuen. Ortsvorsteher Karl Schüler begrüßte die Gäste aufs herzlichste und im Beisein von der stellvertretenden Bürgermeisterin Susanne Nicklas-Bach, Marktmeister Patrick Busch und den Verantwortlichen des Festes, Heinz Tuchenhagen, Günter Hofmann und Heiko Kellermann, schlug er mit routinierten Schlägen den Zapfhahn ins Frankenbräu-Fass.

Danach heizte, die aus dem Münchner Raum stammende Band „Hats On“ mit Front- und Powerfrau Mona, den Besuchern, mit Country-Musik, Rock und Partystimmung ein. Für den passenden „Hingucker“ sorgten die Schwäbisch Haller „Tumbleweeds“. Während bei anderen Festen die Tanzfläche zur Nebensache wird, kann sie im Festzelt auf dem Bartholomämarkt nicht groß genug sein. Sehr gerne wird hier das Tanzbein geschwungen und für die nötige Erfrischung sorgt die bereits legendäre Saloon-Bar.





Schon am Freitagabend trafen die ersten Dieselrösser mit Wohnwägen und Holzhütten im Schlepptau auf der Festwiese ein. Am Samstagmorgen knatterten dann aus allen Richtungen Oldtimer-Traktoren zum 15. Schlepper- und Nutzfahrzeuge-Oldtimertreffen. Da die Fahrzeuge im Vergleich zum Vorjahr etwas später kamen, glaubte zuerst keiner so recht daran, dass die Rekordteilnehmerzahl von 362 geknackt werden könnte. Um die Mittagszeit war dann aber klar, dass sich Ortsvorsteher Karl Schüler über eine neue Rekordzahl freuen darf. 392 Fahrzeuge hatten den Weg nach Beimbach gefunden und die Marktwiesen in ein Meer von Bulldogs verwandelt.



Selbst ein Miniatur Lanz-Bulldog gab es zu bestaunen.

Zu den Höhepunkten des Bartholomäemarktes gehörten die Glocken- und Kirchenführungen anlässlich des 500-jährigen Glockenjubiläums. Die Führungen mit Pfarrer Hinderer waren allesamt sehr gut besucht und die Mobile Glockengießerei von Peter Glasbrenner war meist dicht umlagert von interessierten Besuchern.



Bulldog mit Glocke im Schlepptau – im ersten Moment traute man seinen eigenen Augen nicht. Aber spätestens beim Läuten war klar – das gibt's!

Erstmals präsentierte sich auch der Rot am See'r Künstler KOVAL auf dem Oldtimer-Treffen. Immer wieder blieben die Bulldogbesitzer staunend vor seinem Bild stehen. Als Vorlage diente Andreas Eiseles Oldtimer.



Historische Landtechnik für die Handarbeit hatte Luise Wirsching mitgebracht. Die Erhaltung und das Wissen um frühere landwirtschaftliche Gerätschaften ist der Bäuerin eine Herzensangelegenheit. Hermann Frey stellte seinen historischen Federhammer vor und Albert Antony zeigte seine Mobile Seilerei.



„Baur`e, Gipser, Maurer, Zimmerlaid, alle san kumm`a anders wie haid. Aus Binderschnierlich hemmer Stricklich dräbd und Streng für d Kie`e und Geil Ladsaal, Hasaal, Zuchsaal, alles had`s gewe.“



Ehepaar Breitschwerd und Rainer Horn aus Heroldhausen führen eine von Horst Schlumberger fachmännisch restaurierte Strohbandermaschine vor.

Bei der Bielrieter Falknerei konnte man auf Tuchfühlung mit den „Königen der Lüfte“ gehen und viel Wissenswertes über die Greifvögel erfahren. Treffsicherheit galt es beim Bogenschießen unter Beweis zu stellen und viel Spaß beim Ponyreiten hatten nicht nur Luca und Lenn Ziegler....



Alle Hände voll zu tun hatten Marga Steiger, Beate Meinikheim und Patrick Busch bei der Verteilung der Urkunden und Weinflaschen im voll besetzten Festzelt.





Kommentar eines einzelnen Herrn am Samstagmittag im Festzelt „Vor a boor Joor wore Samsdoochs fascht nur Männer im Feschzelt, jetzt bleibt Fraa a nimme daham!“

Pünktlich zur Oldtimer-Rundfahrt setzte dann auch ein leichter Regen ein. Kaum einer der Bulldogs besitzt eine Fahrerkabine aber wer braucht die schon, ein Regenschirm tut's auch...



Mit der Show- und Stimmungskapelle „Die Vellberger“ hat der Schützenverein einen Volltreffer gelandet. Die Musikerinnen und Musiker kamen klasse an und hatten nicht nur die neuesten Songs im Gepäck sondern boten auch einiges fürs Auge!

Der Sonntag zeigte sich zwar auch in diesem Jahr von seiner wolkgigen Seite, aber „Petrus“ meinte es trotzdem gut mit dem Bartholomämarkt und ließ die Wasser-Schleusen zu. Bereits der ökumenische Gottesdienst der Evangelischen Kirchengemeinde Beimbach und der Katholischen

Kirchengemeinde Rot am See war gut besucht. Danach erlebte Beimbach einen regelrechten Besucher-Ansturm, so dass auch das Küchenteam im Festzelt an Ihre Grenzen kam. Die leckeren Kuchen des LandFrauenverein Beimbach waren am Spätnachmittag restlos ausverkauft.

Die große Besucherschar kam auch dem Dorf- und Bauernmarkt zugute. Die Gäste zeigten sich interessiert gegenüber den neuen und bewährten Ausstellern und waren durchaus auch in Kauflaune...



...ob beim Korbmacher...



...Dekoartikel aus Beton...



...Honig und Sirup aus Beimbach...



...oder bei Holzsägekunst vom Feinsten...

In bewährter Weise sorgten die Spielerinnen und Spieler des Musikvereins Rot am See für die musikalische Unterhaltung am Nachmittag, und Alleinunterhalter „Hardy“ am Abend. Zwischendurch betreten die Mädels der Majorettengruppe des TV Rot am See e.

V. die Bühne, um ihr Können unter Beweis zu stellen.



Ortsvorsteher Karl Schüler freut sich bereits aufs nächste Jahr wenn es vom 21. bis 23. August 2015 wieder heißt: „I ♥ Barthelmä...“.

Die Gemeinde Rot am See, der Festausschuss und die Ortschaft Beimbach bedanken sich ganz herzlich bei allen Helferinnen und Helfern des Schützenvereins - allen voran Günter Hofmann, Werner Zink und Heinz Tuchenhagen, der Feuerwehr, dem Landfrauenverein, der Athletico-Gruppe und dem Kellerclub für das gute Gelingen des Festes. Ein herzliches Dankeschön geht ebenfalls an Marktmeister Patrick Busch. Danke sagen wir auch allen Spenderinnen und Spendern, sowie allen Lieferanten für die gute und prompte Belieferung.

Fotos: Karl Schüler und Patrick Busch